

Prinzipien der sozialistischen Gesellschaftsordnung selbst, ist die Öffentlichkeit des gesellschaftlichen und staatlichen Lebens, die Möglichkeit seiner ständigen wirksamen Beeinflussung, ist letzten Endes die durch die Überwindung der kapitalistischen Ausbeutung und Unterdrückung in Bewegung gesetzte gesellschaftsgestaltende Kraft und Aktivität des werktätigen Menschen.

Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED): → *marxistisch-leninistische Partei*, der bewußte und organisierte Vortrupp der Arbeiterklasse und des werktätigen Volkes der DDR; die höchste Form der Klassenorganisation der → *Arbeiterklasse* und der von allen gesellschaftlichen Kräften anerkannte politische Führer im Kampf für den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus und um den Frieden in der DDR. Der oberste Grundsatz ihres gesamten Wirkens besteht darin, alles für das Wohl des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen zu tun. Die SED ist ein fester und untrennbarer Bestandteil der → *internationalen kommunistischen Bewegung* und in enger Kampfgemeinschaft mit der → *Kommunistischen Partei der Sowjetunion* und den anderen Bruderparteien verbunden. Mit der Gründung der SED (→ *Vereinigungsparteitag von KPD und SPD*, 21./22. 4. 1946) wurde „die grundlegende Lehre aus der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung gezogen: Die Arbeiterklasse kann ihre historische Mission nur erfüllen, wenn sie die vom Imperialismus und Opportunismus verursachte Spaltung ihrer Reihen beseitigt, wenn sie ihre Einheit auf revolutionärer Grundlage herstellt und von einer zielklaren, geschlossenen, kampfgestählten marxistisch-leninistischen Partei geführt wird, die eng mit den Massen verbunden ist.“ (Programm der SED, S. 6) Die Vereinigung von KPD und

SPD war das gesetzmäßige Ergebnis des jahrzehntelangen Kampfes der besten Vertreter der Arbeiterklasse für Frieden, Demokratie, Sozialismus und Völkerfreundschaft. Die SED „ging aus dem mehr als hundertjährigen Kampf der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung gegen feudale Reaktion und kapitalistische Ausbeutung, gegen Imperialismus und Militarismus, Faschismus und Imperialistischen Krieg hervor. Sie verkörpert die revolutionären Traditionen des Bundes der Kommunisten und der revolutionären deutschen Sozialdemokratie. Sie setzt das Werk der Kommunistischen Partei Deutschlands fort und erfüllt das Vermächtnis der antifaschistischen Widerstandskämpfer. Sie ist die Erbin alles Progressiven in der Geschichte des deutschen Volkes.“ (Programm der SED, S. 5) Der Prozeß der revolutionären Einigung der Arbeiterbewegung erhielt starke Impulse durch den Sieg der Sowjetunion und ihrer Verbündeten in der Antihitlerkoalition über den faschistischen deutschen Imperialismus und wurde durch die Politik der Sowjetunion gegenüber dem vom Faschismus befreiten deutschen Volk gefördert und unterstützt. Die Gründung der SED - besiegelt durch den Händedruck von Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl - stellte einen Sieg der Arbeiterklasse über den Imperialismus und des Marxismus-Leninismus über den Opportunismus von historischer Tragweite dar. Das einstimmig beschlossene programmatische Dokument „Grundsätze und Ziele der SED“ wies dem Kampf der Arbeiterklasse und ihrer natürlichen Verbündeten ein wissenschaftlich begründetes Ziel: auf dem Wege der antifaschistisch-demokratischen Umgestaltung zur Errichtung der politischen Macht der Arbeiterklasse (→ *Diktatur des Proletariats*) und zum Aufbau des Sozialismus voranzuschreiten. In ihm wurden die Leninische Theorie der sozialistischen Re-